

Insulin glargin 300 E/ml vs. Insulin degludec 100 E/ml

Langwirksame Insuline im direkten Vergleich

Der direkte Vergleich der beiden langwirksamen Insuline – Insulin glargin 300 E/ml und Insulin degludec 100 E/ml – ergab keinen Unterschied hinsichtlich Wirksamkeit. Doch bei der Titration traten unter Insulin glargin 300 E/ml deutlich weniger Hypoglykämien auf.

Sowohl Insulin glargin 300 E/ml (Toujeo®) als auch Insulin degludec 100 E/ml sind Basalinsuline der zweiten Generation. Das pharmakologische Profil beider Substanzen zeichnet sich durch eine flache Wirkkurve mit lang anhaltender Wirkung aus. Beide Substanzen garantieren eine vergleichbare Wirksamkeit im Hinblick auf die Abnahme des HbA_{1c}-Wertes und es treten bei Typ-2-Diabetikern unter beiden Insulinen im Vergleich zu Insulin glargin 100 E/ml weniger Hypoglykämien auf, d. h. beide Insuline bieten eine größere Sicherheit.

BRIGHT-Studie: Head-to-Head-Vergleich

Im Rahmen der BRIGHT-Studie wurden diese beiden langwirksamen Insuline erstmals direkt miteinander verglichen und zwar sowohl hinsichtlich Wirksamkeit als auch Sicherheit. Es handelt sich dabei um eine multizentrische, offene, randomisierte Studie mit insgesamt 929 Typ-2-Diabetikern, bei denen

die Erkrankung mindestens ein Jahr bekannt war. Die Therapie mit einem oralen Antidiabetikum oder einen GLP-1-Analogen wurde fortgeführt. Bei Insulin glargin 300 E/ml wurde die Therapie mit 0,2 U/kg gestartet, bei Insulin degludec 100 E/ml betrug die Initialdosis 10 U. Die Auftitration erfolgte in den ersten 12 Wochen, wobei ein Glukose-Nüchternwert von 80–100 mg/dL angestrebt wurde.

Weniger Hypoglykämien bei der Titration

„Im Hinblick auf die Wirksamkeit ergab sich kein Unterschied“, so die Studienautorin Professor Chen Alice Cheng von der Abteilung für Endokrinologie in Toronto/Kanada. Unter Insulin glargin 300 E/ml sank der HbA_{1c}-Wert nach einer 24-wöchigen Therapie von 8,7 % auf 7,0 %, unter Insulin degludec 100 E/ml von 8,6 % auf 7,0 %.

Doch bei der Sicherheit, genauer gesagt bei der Hypoglykämierate, zeigte sich ein deutlicher Unterschied.

Denn eine schwere Hypoglykämie (Glukosewert <54 mg/dL) trat in den ersten 12 Wochen im Rahmen der Titration bei 11,7 % unter Insulin degludec 100 E/ml, aber nur bei 7,8 % unter Insulin glargin 300 E/ml auf. Während unter Insulin glargin 300 E/ml 0,49 schwere Hypoglykämien pro Patientenjahr dokumentiert wurden, waren es unter Insulin degludec 100 E/ml 0,86 Ereignisse pro Patientenjahr. Insgesamt war die Hypoglykämie-Inzidenz in der Titrationphase bei Insulin glargin E 300/ml um 37 % niedriger. In der abschließenden stabilen Behandlungsphase gab es zwischen den beiden Substanzen keinen Unterschied bei den Hypoglykämien.

J. Klin. Endokrinol. Stoffw. 2019 · 12:38

<https://doi.org/10.1007/s41969-018-0045-4>

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2018

Veranstaltung:
Pressekonferenz „Our focus on improving outcomes for people with diabetes now and for the future“, im Rahmen des EASD 2018, 02.10.2018 in Berlin
Veranstalter:
Fa. Sanofi
Autor: Dr. Peter Stiefelhagen (sti), Starnberg

Hier steht eine Anzeige.

 Springer